NEWSLETTER

imug|rating

Nachhaltiges Investment Newsletter **Oktober** 2017

01 **Neuer Kunde**
Christoffel-Blindenmission (CBM)

02 **imug rating**
Neue Mitarbeiterin im Team

03 **Update**
Staatenrating 2017 erschienen

04 **Neue Funktionen für imug Kunden**
Launch der Controversial Activties

05 **Neue Vigeo Eiris Studie**
Kultur der Ethik in Banken

06 **imug Institut: Unicef-Studie**
Kinderrechte in deutschen Unternehmensaktivitäten“

07 **Divestment durch katholische Anleger**
Global Catholic Climate Movement Divest Toolkit

08 **FNG**
Neue Einstiegshilfe für institutionelle Investoren erschienen

09 **imug-After-Work**
Green Onlineshopping

Vorab

Sehr geehrte Damen und Herren,

die letzen Wochen und Monate haben leider bewiesen, dass das Jahr 2017 ein Jahr voll turbulenter Ereignisse bleibt. Vor diesem Hintergrund ist es sicherlich kein Fehler, innezuhalten und die eigene Arbeit zu reflektieren. Wir denken immer noch, dass eine Gesellschaft, in der Konflikte friedlich ausgetragen werden, in der die negativen Folgen des Wirtschaftens mitgedacht werden und möglichst viele Menschen von den Früchten einer erfolgreichen nachhaltigen Wirtschaft profitieren, ein lohnendes Ziel ist. Mit den Themen des Nachhaltigen Investments werden genau diese Ziele verfolgt, für deren Erfolg wir bei imug rating gemeinsam mit unseren Kunden weiterhin mit voller Kraft eintreten.

In Rahmen dieser Entwicklungen freut sich das imug, eine neu gestaltete Website zu präsentieren. Neben der gewohnten Vorstellung unseres Arbeitsbereiches wollen wir künftig unsere Website nutzen, um regelmäßig zu aktuellen Entwicklungen Position zu beziehen. Im neu geschaffenen Blog von imug rating erfahren Sie künftig, welche Publikationen, Ereignisse und Initiativen uns wichtig sind und wie diese unsere tägliche Arbeit beeinflussen und weiter bringen.

In dieser Ausgabe des imug rating Newsletters finden Sie unter anderem Informationen zum aktuellen Staatenrating von Vigeo Eiris und zur Studie „Kinderrechte in deutschen Unternehmensaktivitäten“, die imug für UNICEF erstellt hat. Außerdem stellen wir Ihnen unsere neue Mitarbeiterin Karina Maciejewski vor, welche uns seit Anfang September unterstützt. Gleich zwei Leseempfehlungen legen wir Ihnen in dieser Ausgabe ans Herz: „Nachhaltige Kapitalanlagen für institutionelle Investoren“ des FNG, sowie eine Studie von Vigeo Eiris zu Verantwortung und Ethik in der Bankenwelt. Diese untersucht welche Veränderungen in Banken seit der Finanzkrise 2008 angestoßen wurden, ob diese positive Auswirkungen hatten und was bisher alles versäumt wurde.

Bei all diesen Themen wünschen wir Ihnen eine erkenntnisreiche Lektüre

Herzliche Grüße
Patrick Weltin

Verantwortlicher Kommunikation imug rating

01

Neuer Kunde: Christoffel-Blindenmission (CBM)

Die Christoffel-Blindenmission (CBM) nutzt das Nachhaltigkeitsresearch von imug rating zur Risikoanalyse ihrer Unternehmenspartner. Nach einem eigens erstellten Kriterienkatalog überprüft imug die Nachhaltigkeit und mögliche Risiken in der Zusammenarbeit. So können Fehlentwicklungen frühzeitig erkannt und Reputationsschäden vermieden werden.

Die CBM zählt zu den größten und ältesten Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit in Deutschland. Sie fördert seit über 100 Jahren Menschen mit Behinderungen in Entwicklungsländern. Die Aufgabe der CBM ist es, das Leben von Menschen mit Behinderungen zu verbessern, Behinderungen zu vermeiden und gesellschaftliche Barrieren abzubauen. Mit Hilfe des imug Researchs sollen deshalb die Zielsetzungen sowie die Organisations- und Arbeitskultur der Unternehmenspartner mit denen der CBM koordiniert werden.

Tanja Spiegel, Bereichsleitung Unternehmen & Stiftungen: „Uns ist es wichtig, dass imug rating die Werte der CBM kennt und auch umsetzt, also dass sie wie wir auf Qualität achtet, mit Ressourcen haushaltet und ehrlich und respektvoll kommuniziert. Was wir brauchen, sind individuelle Lösungen und Reportings, die auch Nicht-Betriebswirte verstehen. Außerdem legen wir Wert darauf, dass Schwierigkeiten zeitnah erkannt und angesprochen werden. Nur so sind optimale Entscheidungen möglich. Überzeugt hat uns imug durch seine Erfahrung und Kompetenz. Wir arbeiten sehr kollegial und effektiv zusammen, schließlich wollen wir als CBM die Spendengelder so sinnvoll wie möglich einsetzen."

cbm
christoffel blindenmission
gemeinsam mehr erreichen

www.cbm.de

02

imug rating: Neue Mitarbeiterin im Team

Seit September 2017 unterstützt Karina Maciejewski das imug rating Team. Als Sustainability Analyst ist sie u. a. verantwortlich für Ratings für einen Fonds, dessen Anlageuniversum über soziale und ökologische Kriterien hinaus aus entwicklungspolitischer Sicht bewertet wird. Außerdem ist sie unterstützend in der Kundenbetreuung tätig. Sie studierte an der Leibniz Universität Hannover Wirtschaftswissenschaft mit dem Schwerpunkt Development & Environment (MSc) und hat als gelernte Bankkauffrau Erfahrung im Bank- und Finanzwesen.

Karina Maciejewski
Key Account Manager
Sustainability Analyst
imug rating

mail: maciejewski@imug.de
fon: 0511 121 96 58

03

Update: Staatenrating 2017 erschienen

Sven Mathiessen / pixelio.de

Im Update zum Vigeo Eiris Staatenrating 2017 liegt von 91 analysierten Staaten weltweit erneut Schweden an der Spitze, gefolgt von der Schweiz und Finnland auf den Plätzen zwei und drei. Deutschland landet wie im Jahr 2016 auf dem siebten Rang. Die Gesamtergebnisse zeigen, dass die meisten der bewerteten Länder noch Potenzial zur Verbesserung ihrer Nachhaltigkeitsperformance haben, vor allem im Untersuchungsbereich Umwelt. Das Land mit der größten Verschlechterung im Vergleich zum Vorjahr war die Türkei, die in den Bereichen Bürgerrechte, Pressefreiheit, politische Stabilität, Regierungswirksamkeit, Mitspracherecht und Geschlechtergleichheit vergleichsweise schlecht abschneidet. Mit der Fusion von Vigeo und Eiris ergeben sich im Jahr 2018 auch Neuerungen für das Staatenrating. So wird der Untersuchungsfokus des zukünftigen Vigeo Eiris Sovereign Sustainability Ratings auf rund 180 Länder ausgeweitet, die in einem halbjährlichen Turnus bewertet werden. Darüber hinaus werden die Entwicklungsziele der Vereinten Nationen (UN Sustainable Development Goals - SDGs) in den Fokus rücken, indem die mehr als 170 Untersuchungsindikatoren sich den SDGs zuordnen lassen und damit der Beitrag von Staaten zur Erreichung der SDGs bewertet werden kann.

04

Neue Funktionen für imug Kunden: Launch der Controversial Activties

Im Juli haben wir den ersten Datensatz zu unserem neuen Controversial Activities Screening (CAS) bereitgestellt. Die CAS ergänzen zunächst die derzeit verfügbaren Eiris Screening Kriterien und werden diese in der neuen Datenbank dann künftig vollständig ersetzen. Die neuen Negativ-Kriterien machen den Auftakt für eine Reihe neuer Funktionen, die für imug Kunden im Rahmen der Zusammenlegung der Eiris und Vigeo Datenbanken in den nächsten Monaten realisiert werden. imug Kunden werden separat informiert und im Oktober bei Interesse zu den neuen Funktionen geschult.

Bei Fragen zum Thema wenden Sie sich bitte an:

Jan Köpper
Head of Client Relations
imug rating

mail: koepper@imug.de
fon: 0511 121 96 28

05

Neue Vigeo Eiris Studie: Kultur der Ethik in Banken

Nach der Finanzkrise 2008 waren Banken weltweit in etliche Rechtsstreitigkeiten verwickelt, die auf systematisches Fehlverhalten dieser Banken und ihrer Mitarbeiter zurückgingen und die den Banken weltweit Schätzungen zufolge über 200 Milliarden Euro allein zwischen 2009 und 2014 an Strafen und Gerichtsprozessen kosteten. Dieses Fehlverhalten fußt auf einer mangelnden „Kultur der Ethik“ in vielen Großbanken - dies ist nicht nur die These der neu erschienen Vigeo Eiris Studie „Responsibility and ethical culture in banking and finance“ sondern auch eine Schlussfolgerung etlicher Aufseher und Wissenschaftler, die sich mit dem Thema befassen. In der Studie werden die Systeme und Prozesse der Banken hinsichtlich ihres Potentials analysiert, derartig schädigendes Verhalten künftig zu vermeiden. Als Datenbasis dienen die Ergebnisse aus der Vigeo Eiris Datenbank. Die Ergebnisse zeigen, dass bei der überwiegenden Mehrheit der untersuchten Banken die Probleme erkannt wurden und stärker auf die Integration von CSR- und Verhaltensrisiken geachtet wird. Jedoch hat nur eine Minderheit auch entsprechende Prozesse implementiert, um den Erfolg der Verhaltensregeln sicherzustellen. Dass es anders geht zeigt die Studie auch: Sie stellt eine Reihe von Beispiele von Best-Practice in Großbanken vor.

06

imug Institut: Unicef-Studie „Kinderrechte in deutschen Unternehmensaktivitäten“ erschienen

Kinderrechte können weltweit nur gefördert und geschützt werden, wenn alle Beteiligten sich ihrer Verantwortung bewusst sind und diese auch regelmäßig und aktiv wahrnehmen. Für Unternehmen bedeutet das, Kinderrechte in ihre Unternehmensaktivitäten zu integrieren, diese Integration zu kontrollieren und darüber zu berichten.

Im Auftrag des Deutschen Global Compact Netzwerks und finanziert durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), hat das imug eine erste deutschlandweite Studie zum Thema „Kinderrechte in deutschen Unternehmenstätigkeiten“ durchgeführt. UNICEF Deutschland war Kooperationspartner bei der Durchführung der Studie und hat diese fachlich begleitet.

Die Ergebnisse zeigen deutlichen Handlungsbedarf:

- 48 % der befragten Unternehmen meinen, dass Kinderrechte primär in Entwicklungs- und Schwellenländern relevant sind und Unternehmenstätigkeiten in Deutschland nur geringfügig betreffen.
- Nur wenige Unternehmen setzen sich ganzheitlich mit dem Thema Kinderrechte auseinander: Der Fokus liegt auf dem Verbot von Kinderarbeit, auf familienfreundlichen Arbeitsplätzen und sozialem Engagement.
- Nur knapp über die Hälfte der untersuchten Unternehmen hat adäquate Managementsysteme zur Achtung von Kinderrechten implementiert.

Für die Studie wurden 485 Unternehmen mittels Online-Befragung angeschrieben, von denen 83 Unternehmen den Fragebogen vollständig beantwortet haben. Die Ergebnisse wurden durch eine Desktop-Analyse von 100 Unternehmen ergänzt. Anschließende Tiefeninterviews mit sechs Unternehmensvertreter/innen lieferten zusätzliche Informationen und Einschätzungen.

07

Divestment durch katholische Anleger: Global Catholic Climate Movement Divest Toolkit

Das Thema Divestment aus fossilen Energieträgern steht bekanntermaßen schon länger auf der Agenda katholischer Anleger. Weniger bekannt ist, dass die Anstrengungen katholischer Anleger weltweit auch systematisch koordiniert werden und zentral Informationen und Erfahrungen mit dem Divestment geteilt werden. Am 04.Oktober 2017 haben 40 katholische Institutionen weltweit das Divestment aus fossilen Energieträgern bekanntgegeben, darunter die Bank für Kirche und Caritas (BKC) aus Paderborn. Beim „Global Catholic Climate Movement Divest Toolkit" haben auch weitere imug/Vigeo Eiris-Kunden mitgewirkt. In der Publikation „How Vigeo Eiris clients address the climate change issues" zeigen die BKC, die LIGA Bank, die Pax-Bank und die Darlehenskasse Münster (DKM) wie sie jeweils mit Hilfe des Researches von imug und Vigeo Eiris die Themen Klimawandel und Divestment in ihren Anlagerichtlinien und –praxis berücksichtigen. Alle Banken haben spezielle Anlagefilter, die beispielsweise Investitionen in Ölsande oder in Unternehmen, die mehr als zehn Prozent ihres Umsatzes durch Kohlebergbau erwirtschaften, verhindern. Diese vier Banken zeigen, dass Divestment aus fossilen Energieträgern für verantwortungsvolle Investoren geboten ist und in verschiedenen Facetten möglich ist.

The Global Catholic Climate Movement

FNG:
Neue Einstiegshilfe für institutionelle Investoren erschienen

Das Forum Nachhaltige Geldanlagen hat anlässlich der Jahreskonferenz der UN Principles for Responsible Investment (PRI) in Berlin die Einstiegshilfe „Nachhaltige Kapitalanlagen für institutionelle Investoren“ veröffentlicht. Rolf Häßler vom Institut für nachhaltige Kapitalanlagen (NKI) und Axel Wilhelm, Leiter imug rating, zeichnen sich als Autoren für die Sonderpublikation verantwortlich. Der Leitfaden soll speziell kleine und mittelgroße institutionelle Investoren dabei unterstützen, Nachhaltigkeitskriterien in ihre Kapitalanlage zu integrieren, um so von den Vorteilen einer nachhaltigen Kapitalanlage zu profitieren. Die Einstiegshilfe kann und soll dabei nicht alle Fragen rund um die nachhaltige Kapitalanlage abschließend beantworten, sondern Interesse bei kleineren Investoren wecken und aufzeigen, dass auch für diese Gruppe angepasste und gleichzeitig ausgereifte Lösungen für Nachhaltige Kapitalanlagen vorliegen.

Die Themen des Leitfadens im Überblick:

1. Motive und Marktentwicklung
2. Informationsbasis: Nachhaltigkeitsberichte, Ratings und Siegel
3. Strategien der nachhaltigen Kapitalanlage
4. Anlageklassen im nachhaltigen Investment
5. Checkliste: 7 Schritte von der Idee zur Umsetzung
6. Wirkung: Finanzielle und extra-finanzielle Wirkungen der nachhaltigen Geldanlage
7. Wissen: Leitfäden und Quellen

09

imug-After-Work:
Green Onlineshopping

Am 25.10.2017 findet ein After-Work Vortrag zu “Green Onlineshopping – Zwischen Anspruch und Wirklichkeit” in den Räumlichkeiten des imug in Hannover statt. Maurice Stanszus von wegreen.de wird gemeinsam mit imug zu seinem Start-Up „WeGreen“ referieren. Anschließend besteht die Möglichkeit bei zu Networking mit den Teilnehmer/innen.

Auf Ihre Anmeldung zur kostenlosen Veranstaltung freut sich:

Denise Nordhorn
mail: nordhorn@imug.de
fon: 0511 121 96 0
0511 121 96 11

Redaktion

Patrick Weltin
mail: weltin@imug.de
fon: 0511 121 96 29

© imug | rating, 2017

Wenn Sie Fragen oder Anregungen zu diesem Newsletter haben, so schicken Sie uns bitte eine E-Mail an investment-news@imug.de

Wir würden uns freuen, wenn Sie diesen Newsletter weiterempfehlen.

Sollten Sie diesen Newsletter nicht weiter erhalten wollen, senden Sie bitte einfach eine E-Mail mit dem Betreff „unsubscribe“ an investment-news@imug.de

Der imug Newsletter erscheint sechsmal jährlich.

imug Beratungsgesellschaft mbH
Postkamp 14a
30159 Hannover

fon: 0511 121 96 0
fax: 0511 121 96 95

web: www.imug.de